



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich
Stadtentwicklung und Umwelt

26. Oktober 2022

Sitzung des Stadtrates am 26.10.2022
Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Antragstellung
Städtebaufördermittel - Programmjahr 2023
Vorlagen-Nummer: VII/2022/04807
TOP: 7.21.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Anlage 1

Förderprogramm: Lebendige Zentren

Fördergebiet: Erweiterte Altstadt/Nördliche Innenstadt

Programmantrag PJ 2023

- Maßnahme 2 Freiflächengestaltung Moritzburgring, siehe S. 4

Das Vorhaben hatte mit dem Programmjahr 2018 über das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ eine Förderung erhalten. Die Planung bis zu Lph 3 wurde bereits begonnen. Durch die Kostensteigerung bei den Vorhaben „Freiflächengestaltung Uniring“ und „Umgestaltung Freifläche Grüner Altstadtring Mühlgraben/Südteil“ wurden die bewilligten Mittel zur Kompensierung der Mehrkosten bei beiden Vorhaben umgewidmet. Um das Vorhaben „Freiflächengestaltung Moritzburgring“ baulich realisieren zu können, sollen die fehlenden Mittel mit der Antragstellung zum Programmjahr 2023 im Folgeprogramm „Lebendige Zentren“ erneut aufgenommen werden. Wird das Vorhaben nicht baulich umgesetzt, sind die bereits beauftragten Mittel für die Planungsleistungen nicht förderfähig und müssen an das Land zurückgezahlt werden.

Mit der Maßnahme wird die begonnene Umgestaltung des Altstadtrings weiter fortgesetzt. Ziel ist es, den grünen Charakter des Rings als stadtbildprägendes Element und wichtige Klimaoase für die Altstadt zu stärken und weiter auszubauen. Beabsichtigt wird vor allem die Verbesserung der Standortbedingungen für die vorhandenen Bäume durch Entsiegelung von befestigten Flächen und Herstellung von grünen Bankettstreifen sowie die Anlage eines regelgerechten Fußweges entlang der Gebäude.

- Maßnahme 3 Moritzkirchhof, siehe S. 4

Das Gebiet Schülershof soll in Zusammenarbeit mit der HWG zum Klimaquartier entwickelt werden, was neben Maßnahmen zum Regenwassermanagement auch eine ökologisch nachhaltige Umgestaltung der Freiflächen beinhaltet.

Im Bereich des Moritzkirchhofs sollen daher neben der denkmalgerechten Sanierung der Wegeflächen vor allem befestigte Flächen entsiegelt und neue Grünflächen geschaffen werden. Ziel ist es vor allem, die Standortbedingungen für die prägenden Großbäume zu verbessern und im Zusammenspiel mit der Begrünung und Sitzmöglichkeiten einen klimangepassten und attraktiven Aufenthaltsbereich zwischen Moritzkirche und Lichthaus zu schaffen. Vorgesehen ist auch die Einbindung der Dachflächen in eine Zisterne, was sowohl die Abflussspitzen bei Starkregenereignissen mindern als auch eine Nutzung des Regenwassers zur Bewässerung der Grünflächen ermöglichen soll.

Anlage 2

Förderprogramm: Sozialer Zusammenhalt

Fördergebiet: Halle-Neustadt

Programmantrag PJ 2023

- Maßnahme 2 Peißnitz Brückenvorplatz, siehe S. 5

Das Vorhaben hatte mit dem Programmjahr 2018 über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ eine Förderung erhalten. Die Planung bis zu Lph 3 wurde bereits begonnen. Durch die Kostensteigerung bei den Vorhaben „Vernetzung Bruchsee und Spielplatz, Am Bruchsee“, „Wegebau Wohngebiet“ Südpark, „Wegebau Peißnitzinsel“ und „Außenflächengestaltung Taubenbrunnen“ wurden die bewilligten Mittel zur Kompensierung der Mehrkosten bei beiden Vorhaben umgewidmet. Um das Vorhaben „Peißnitz Brückenvorplatz“ baulich realisieren zu können, sollen die fehlenden Mittel mit der Antragstellung zum Programmjahr 2023 im Folgeprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ erneut aufgenommen werden. Wird das Vorhaben nicht baulich umgesetzt, sind die bereits beauftragten Mittel für die Planungsleistungen nicht förderfähig und müssen an das Land zurückgezahlt werden.

Der Brückenvorplatz als Eröffnungsbereich der Parkanlage der Peißnitzinsel soll als zentraler Treffpunkt und Aufenthaltsbereich neugestaltet werden. Dabei sollen sowohl im Bereich des asphaltierten Vorplatzes als auch der Treppenaufgänge die Grün- und Wegeflächen neu aufgeteilt und großzügige Sitz- und Aufenthaltsangebote definiert werden. Die vorhandenen befestigten Flächen sollen dabei so weit wie möglich entsiegelt und zusätzliche Grünflächen geschaffen werden. Ziel der Planung ist die Etablierung neuer Sport- und Bewegungsaktivitäten auf dem Vorplatz, um das Nutzungsspektrum für Jugendliche auf der Peißnitz zu erweitern. In Abstimmung mit den Nutzergruppen soll auf der Fläche die erste Parkouranlage der Stadt entstehen.

René Rebenstorf
Beigeordneter